

# Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 3/2025

Montag, 20. Januar 2025

35. Jahrgang



## Gesicherte Finanzen: Gera packt's an

Die zentrale Herausforderung einer Stadtverwaltung und des Stadtrates ist der Haushaltsplan. Diesmal gab es das Novum, dass der Haushalt für 2025 nicht nur bereits im November 2024, sondern auch einstimmig verabschiedet wurde. Damit sind die Weichen rechtzeitig für das kommende Jahr gestellt. Die Stadtverwaltung ist ab dem ersten Tag handlungsfähig, um die großen Investitionsthemen anzugehen, aber auch die Stellenbesetzungen voranzutreiben oder Dienstleistungsaufträge auszuschreiben. 700 Seiten umfasst der Haushaltsplan 2025 und hat ein Gesamtvolumen von fast 400 Millionen Euro. „In einer Zeit, in der wirtschaftliche Unsicherheiten, soziale Herausforderungen und internationale Auseinandersetzungen omnipräsent sind, wird die Art und Weise, wie wir unsere Ressourcen planen und einsetzen, entscheidend sein“, erklärt Oberbürgermeister Kurt Dannenberg.

Der städtische Haushaltsplan 2025 steht im Zeichen zukunftsorientierter Investitionen und wurde am 13. November 2024 beschlossen. Das einstimmige Votum würdigt die verantwortungsvolle Finanzpolitik der Stadtverwaltung und steht auch für einen neuen Ansatz der Zusammenarbeit zwischen Stadtrat und Verwaltung. Besonders hervorzuheben ist, dass der Haushalt trotz Steigerung der Investitionen ausgeglichen bleibt und dadurch wieder keiner Genehmigung durch das Thüringer Landesverwaltungsamt bedarf.

**Gemeinsam für Kinder und Jugendliche**  
Mit einer Rekordsumme von knapp 40 Millionen Euro für Investitionen wird der Strukturwandel und die Modernisierung Geras weiter vorangetrieben. Die Investitionstätigkeiten konzentrieren sich weiter auf den Bau von Schulen, Straßen und Brücken. Der Fokus liegt nunmehr auf der Fortsetzung der Großbaumaßnahme des Bildungscampus Lusan mit einer vorgesehenen Auszahlung von etwa 14,4 Millionen Euro. Davon sind rund 4,9 Millionen Euro als Eigenanteil der Stadt eingeplant. Dieses Bauvorhaben umfasst die Sanierung des Schulgebäudes, den Neubau der Sporthalle, die Renovierung der Elsterberger Straße 6 und die Gestaltung der erforderlichen Freiflächen auf dem Campusgelände.

(Fortsetzung letzte Seite)



Vision des Bildungscampus Lusan

Foto: Hartmann und Helm Planungsgesellschaft mbH Weimar, Vitaminoffice Architekten BDA Erfurt



Radrennbahn Gera

Foto: bw.pictures

(Fortsetzung von Titelseite)

„Investitionen in moderne Schulen mit optimalen Lernbedingungen sind nicht nur eine finanzielle Entscheidung, sondern eine Herzensangelegenheit vieler für die Zukunft unserer Kinder. In Gera setzen wir uns mit Entschlossenheit dafür ein, dass die kommenden Generationen die besten Voraussetzungen erhalten, um ihre Träume zu verwirklichen und unsere Stadt gemeinsam zu gestalten“, so der Geraer Oberbürgermeister. Im Rahmen des Förderprogramms „Ganztagsausbau“ ist zudem eine Verbesserung der Ganztagsbetreuung an den Geraer Grundschulen für die Jahre 2024 bis 2027 geplant. Hierbei sind verschiedene Einzelmaßnahmen zur Schaffung zusätzlicher Hortflächen vorgesehen, darunter der Ausbau des Dachgeschosses der Grundschule „Otto-Dix“. Darüber hinaus sollen im Rahmen des „Start Chancen Programms“ jedes Jahr Maßnahmen an Geraer Grundschulen umgesetzt werden. Für sanierungsbedürftige Schulsportanlagen sowie zu ersetzende Sportgeräte in Turnhallen wurden ebenso Gelder in den Haushalt 2025 eingeplant wie für investive Maßnahmen zur Dachsanierung des Hofwiesenbades und die Sanierung der Radrennbahn.

#### Sanierung des Kultur- und Kongresszentrums

Für dieses Großprojekt stehen im kommenden Jahr vorerst Planungsleistungen in Höhe von rund 3,2 Millionen Euro bereit, davon sollen ca. 2,4 Millionen Euro durch Bund und Land gefördert werden. Um die Betriebserlaubnis des Gebäudes unabhängig der späteren Sanierung zu sichern, müssen parallel dazu Brandschutzmaßnahmen umgesetzt werden. Auf Grundlage des Brandschutzkonzeptes sind hierfür zusätzlich eine Million Euro eingeplant.

#### Brand- und Katastrophenschutz

Der Brand- und Katastrophenschutz steht jedoch nicht nur in dem geschichtsträchtigen Gebäude im Fokus, auch die allgemeine Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger muss dauerhaft gewährleistet sein. Aus diesem Grund stehen für die Erstellung einer Entwurfsplanung eines Modells für Feuerwehrgerätehäuser der Freiwilligen Feuerwehren in Gera 400.000 Euro zur Verfügung. Für die Beschaffung von Fahrzeugen zur Brandbekämpfung werden, entsprechend dem Bedarfs- und Entwicklungsplan für den Brandschutz der Stadt Gera, Mittel in Millionenhöhe eingeplant. Zusätzlich sind finanzielle Mittel für den Erwerb von Fahrzeugen für den Katastrophenschutz sowie für Rettungsfahrzeuge vorgesehen. In die Stadtentwicklung wird ebenfalls investiert. Doch die Stadt Gera investiert auch im kommenden Jahr weiter in die Straßen, Wege und Brücken.

Im Haushaltsjahr 2025 sind Auszahlungen für Planungsleistungen oder auch bauliche Umsetzungen unter anderem für die Fußgängerbrücke an der Nürnberger Straße, den zweiten Bauabschnitt der Salzstraße, das Wohngebiet Bieblach-Ost, den Ausbau der Freitagstraße, den Steinweg sowie den Gehweg an der Friedrich-Engels-Straße eingepreist. „Die Investitionen in unsere Infrastruktur sind von entscheidender Bedeutung für die Entwicklung unserer Stadt. Sie leisten nicht nur einen wesentlichen Beitrag zur Mobilität und Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger, sondern sind auch ein Motor für wirtschaftliches Wachstum und Ökologie. Gut ausgebaute Verkehrsinfrastrukturen schaffen einen sicheren Zugang zu Arbeitsplätzen, Schulen und kulturellen Angeboten und fördern das soziale Miteinander“, erklärt Kurt Dannenberg.

#### Was kommt noch?

Weitere größere Posten im Haushaltsplan 2025 sind vorsorgliche Planungskosten in Höhe von 300.000 Euro für eine zukünftige Weiterführung



Kultur- und Kongresszentrum Gera

Foto: bw.pictures

des Krematoriums und die Umgestaltung des Fritz-Reuter-Platzes in Zwötzen inklusive eines Spielplatzes vorgesehen, und zwar mit einem Gesamtbudget von etwa 561.000 Euro.

Außerdem sind zusätzliche Planungsleistungen für einen Verwaltungsstandort angedacht, um die Verwaltung effizienter zu gestalten und dadurch Personal- sowie Sachkosten zu senken. „Wir sprechen hierbei entweder von einem Neubau oder Renovierung eines im Besitz der Stadt Gera befindlichen Gebäudes. Die Stadtverwaltung soll wieder als zuverlässiger Dienstleister für Bürgerinnen und Bürger, aber auch als moderner Arbeitsgeber wahrgenommen werden. Das schaffen wir nur mit einer verwaltungsinternen Umstrukturierung und einem genauen Blick auf die Gebäudestruktur“, begründet Geras Oberbürgermeister.

Bereits seit dem 1. Januar 2025 tritt diese Neuorganisation der Verwaltung in Kraft. Die meisten Verschiebungen wirken jedoch vorerst intern und führen erst nach einer gewissen Zeit positive Effekte auf Außenwirkung und Bürgerservice herbei. Dennoch gibt es auch für die Geraerinnen und Geraer relevante Umstrukturierungen: Für eine engere Verzahnung mit dem Vereins- und Schulsport wechselt der Bereich Sport in das Amt für Bildung

im neu benannten Dezernat für Soziales, Jugend und Kultur. Zusätzlich wechselt das Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt vom Ordnungsamt in das Amt für Gesundheit und Versorgung, um gemeinsame Schnittstellen besser nutzen zu können. Das Dezernat für Sicherheit und Bürgerservice soll wieder von einem 1. Beigeordneten und Bürgermeister geführt werden. Nach erfolgter Besetzung sollen das Amt für Bauordnung und Denkmalschutz sowie das Umweltamt vollständig in dieses Dezernat verschoben werden.

Somit werden alle Ämter zur Sicherheit und zum Bürgerservice der Stadt aus einem Dezernat gesteuert. Dannenberg ergänzt: „Die Umstrukturierung unserer Stadtverwaltung ist ein strategischer Schritt in die Zukunft, aber auch ein laufender Prozess, der sich auch in das kommende Jahr ziehen wird. Wir setzen auf ein Arbeitsumfeld, das Innovationen fördert und unsere Mitarbeitenden motiviert. Gemeinsam gestalten wir eine Stadtverwaltung, die bereit ist, die Herausforderungen von morgen aktiv anzugehen und dabei stets den Menschen im Mittelpunkt zu sehen.“

Stadtverwaltung Gera  
Referat Öffentlichkeitsarbeit und Stadtmarketing